

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trägern, welche einen der Streckbäume gerade haben, schon in dem Werke «Theorie einfacher, statisch bestimmter Brückenträger von Dr. Carl Stelzel Wien, 1880» enthalten ist (Seite 193).

Dieses angeführte Werk Stelzels scheint viel weniger bekannt zu sein, als es seines innern Wertes wegen verdiente.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, dass die Eingangs des oben angeführten Aufsatzes Culmann zugeschriebene Konstruktion, die Belastungsgrenzen zu finden, meines Wissens sich zum ersten Male veröffentlicht findet in der Vierteljahrsschrift des deutschen polytechnischen Vereines in Böhmen «Technische Blätter» u. s. w. in einem Aufsatz «zur Formbestimmung des Schwedler'schen Trägers von Dr. Carl Stelzel» (Jahrgang XI 1879 Seite 1—10). Die Konstruktion, welche Stelzel einer Mitteilung des Professors von Gabriely verdankte, rührt von Lippich her; sie findet sich übrigens auch in dem früher angeführten Werke Stelzels.

Etwas später und unabhängig von Stelzel brachte Prof. Melan in seinem Aufsatz: «Beitrag zur graphischen Behandlung der Fachwerksträger mit Zugrundelegung des Prinzips der Influenzkurven» (Zeitschrift des Architekten- und Ingenieur-Vereins zu Hannover Bd. XXVI Jahrgang 1880 Heft 2) dieselbe Konstruktion, welche jedenfalls erst durch diesen Aufsatz allgemeiner bekannt wurde.

Graz am 5. März 1896.

Prof. Josef Cecerle.

* * *

An die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung in Zürich.

Auf die Mitteilung des Herrn Prof. J. Cecerle habe ich zu erwidern, dass die von mir angegebene Konstruktion (Fig. 4) wirklich im oben angeführten Werke von Dr. C. Stelzel sich befindet. Leider war mir bis jetzt dieses Werk nicht bekannt, und in den neuesten Werken über Graph. Statik und Berechnung der Brückenträger habe ich bloss das ältere, von Culmann herrührende Verfahren vorgefunden, so dass ich die von mir beschriebene Konstruktion für neu hielt.

Was das ältere Verfahren anbetrifft, so befindet sich Prof. Cecerle in Irrtum, wenn er meint, dasselbe rühre von Lippich her, und es scheint dass auch Prof. Dr. C. Stelzel nicht wusste, dass dieses Verfahren schon im Jahre 1866 von Culmann in seinem Werke: «Die graphische Statik» auf Seite 368 im Kapitel «Die ungünstigste Belastung des Fachwerkes» abgeleitet wurde.

Zürich, 15. März 1896.

Maximilian Marcus,

Assistent am eidg. Polytechnikum.

* * *

An die Redaktion der Schweiz. Bauzeitung in Zürich.

Auf die Bemerkungen des Herrn Prof. Jasinski in Nr. 10 d. B. habe ich zu erwidern, dass ich selbst die von mir hergeleiteten Formeln

als Näherungsgleichungen betrachtete, die in jenen Fällen anzuwenden sind, wo J_2 bedeutend grösser ist als J_1 . Ich habe aus diesem Grunde von «wirksamen» Versteifungen gesprochen, gebe aber zu, dass damit meine Anschauungsweise nicht vollkommen präzisirt war und ich erkläre mich mit den Ausführungen des Herrn Jasinski einverstanden, ihm zugleich dankend für die strenge Objektivität seiner Ausführungen.

Burgdorf, den 12. März 1896.

H. Streuli. Ing.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brändchenstrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VIII. Sitzung vom 4. März 1896,

abends 8 Uhr, im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ing. Hs. v. Murali.

Anwesend 32 Mitglieder.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls erhält Herr Professor Ritter das Wort zu einem Vortrag über den Neubau der Coulouvre-nière-Brücke in Genf, die Vorgeschichte dieses Baus, die verschiedenen dafür aufgestellten Projekte, die definitiv angenommene Konstruktion mit zwei grossen und mehreren kleineren Betonbögen mit Gelenken, und die im letzten Jahre und zu Anfang dieses Jahres erfolgte Ausführung der Brücke. Ein einlässlicheres Referat erscheint in der Bauzeitung. An der Diskussion beteiligten sich die HH. Oberingenieur Moser, Ingenieur Mantel und der Vortragende. Das Präsidium dankt die sehr interessanten Ausführungen.

Schluss der Sitzung 9³/₄ Uhr.

Generalversammlung

der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Genf 1896.

Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, dass die diesjährige Generalversammlung auf den 9. August festgesetzt ist.

XXVII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

Adressänderungen

und Zusätze beförderlich einsenden zu wollen. Der Sekretär: H. Paur.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger Ingenieur mit etwas Baupraxis für die Projektierung und Ausführung diverser Wasserbauten. (1032)

On cherche pour un bureau technique un ingénieur-mécanicien qui a déjà travaillé en papeterie. Il doit connaître le français. (1034)

Gesucht auf das Centralbureau einer schweiz. Eisenbahn ein Ingenieur mit gründlicher Eisenbahnbaupraxis für Projektierung und Ausführung von Erweiterungsbauten. (1037)

On cherche pour une fabrique de machines en Allemagne, un jeune ingénieur mécanicien de langue française. (1038)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
23. März	Fürsprecher Schwab	Büren (Bern)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser-, Gipser-, Maler- und Dachdeckerarbeiten zu einem Schulhausgebäude (12 Lehrzimmer) in Büren a. A.
25. »	Gemeinderat Baumann	Binzikon-Grünigen z. „Adler“ (Zürich)	Erweiterung der Wasserversorgung in Binzikon.
26. »	Hochbauamt II.	Zürich, Börsengebäude I. Stock	Maurerarbeiten für das Sekundarschulhaus an der Lavaterstrasse in Zürich.
27. »	J. Hugger	Hub b. Wyl (Thurg.)	Anlage einer Wasserleitung von 600 m Länge mit Reservoir von 20 m ³ Rauminhalt in Hub.
28. »	Hochbauamt	Basel Rheinsprung 21	Schreiner- und Malerarbeiten für den Neubau des Gerichtsgebäudes in Basel.
30. »	J. Bütner	Auw z. «Hirschen» (Aargau)	Anlage eines Reservoirs von 220 m ³ Inhalt, und Legen der Röhren zur Hauptleitung und Zweigleitungen mit den nötigen Bestandteilen in Auw.
31. »	Jakob Elser, Präsident der Wasserversorg-Gesellschaft	Andwil St. Gallen	Anlage eines Reservoirs in Beton mit 300 m ³ Inhalt; Liefern und Legen der Rohrleitung vom Reservoir zum Dorf Andwil und des übrigen Leitungsnetzes samt Grabarbeit auf eine Länge von 5200 m; Liefern und Legen von 23 Schieberhähnen und 26 Oberflurhydranten.
31. »	Joh. Meyer	Derendingen (Soloth.)	Erd-, Maurer-, Stampfbeton- und Steinhauerarbeiten (Solothurner und Granitstein); Zimmermannsarbeiten, Lieferung von etwa 12000 kg T-Balken für den Schulhausbau Derendingen.
31. »	Sihlthalbahn-Bureau	Zürich, Selnaustr. 13	Unterbau-Arbeiten für die neue Strecke: Sihlwald-Sihlbrugg, 4,2 km lang. Voranschlag rund 240000 Fr. umfassend etwa 32000 m ³ Erdbewegung, 2400 m ³ Steinsätze und 4200 m ² Mauerwerk und Beton.
31. »	Gemeinderatskanzlei	Schleitheim (Schaffhausen)	Anlage einer Brunnenstube aus Beton, eines Reservoirs aus Beton mit 600 m ³ Inhalt; Liefern und Legen der Rohrleitung von der Brunnenstube bis zum Reservoir; Liefern und Legen der Rohrleitung vom Reservoir bis zum Dorf und des gesamten Dorfnetzes samt Grabarbeit auf eine Länge von 6950 m; Liefern und Versetzen von 45 Schieberhähnen und 54 Hydranten für die Wasserversorgung Schleitheim.
31. »	Gemeindeschreiberei	Lyss (Bern)	Schulhausbau in Lyss.
1. April	Kanzleibureau	Schleitheim (Schaffh.)	Anlage einer Wasserversorgung in Schleitheim.
5. »	Architekt Hardegger	St. Gallen	Grab-, Maurer-, Steinhauerarbeiten (Granit- und Sandstein), Cement- und Zimmerarbeiten für den Bau der katholischen Kirche in Wädenswil.
12. »	Baubureau der N. O. B.	Zürich	Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues von 14 kleineren und grösseren
12. »	Baubureau der N. O. B.	Glärnischstrasse 35	Brücken der Linie Eglisau-Schaffhausen im Gesamt-Gewichte von 253 t.
12. »	Baubureau der N. O. B.	Zürich	Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues von 31 kleineren und grösseren
12. »	Baubureau der N. O. B.	Glärnischstrasse 35	Brücken der Linie Thalweil-Zug im Gesamtgewicht von etwa 458 t.